

Zu unserem Wettbewerb in Nr.1 des neuen Jahres

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-485135>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Zu unserm Wettbewerb in Nr. 1 des neuen Jahres

Liebe Freunde!

Habt Dank. Wir haben weit über zweitausend Texte zum Laubi-Bild erhalten, kurze, lange, noch längere, nette, wüste, böse, und auch gute. Leider haben sich viele Einsender nicht an die Vorschrift des Ausschreibens gehalten, kurze Texte auf Postkarten zu schreiben. Das hat unsere Arbeit erschwert. Ein bißchen gram sind wir Jenen, deren Lösungen in inhaltschweren Begleitbriefen so getarnt als möglich untergebracht waren. Auch diesmal halfen uns Freunde in der Not aus der Not, sie öffneten Couverts, forschten in den Briefen nach der Stelle, um die uns zu tun war, und strichen sie rot an, so sie sie fanden. Und siehe, sie lautete in den frächtigsten Briefen: Bild ohne Wortel, oder: Kommentar überflüssig. Wir können es uns nicht versagen, die Geschichte einer Einsendung herauszugreifen: Die Lösung lautet, das sei vorweggenommen: Es Bier! Unsere Fahnder fanden sie fast am Ende eines überlebensgroßen Briefes. Dem Brief war der Abdruck des Laubi-Bildes angeheftet. Druck und Brief waren in eine zerquetschte Kartonrolle gerollt und mit gutem Packpapier ausgiebig umwickelt. Das Packpapier war mit gummierten Papierstreifen und Schnüren bandagiert, für auf ewig. Das Ganze war an den Nebelspalter Romanshorn adressiert und ungenügend frankiert. Dafür lag Rückporto bei. Cognac!

Ein Schlaumeier schreibt: Teilen Sie mir bitte postwendend mit wo das betreffende Lokal ist. (Antwortkarte.)

Und ein anderer leitet seine erläuternden Zeilen ein: Tit. Bö! Ich habe auch ein Text erfunden, das schöne Weesen auf dem Titel hat mich angemacht. Und er schließt: Erwarte sofort Antwort.

Da loben wir uns den Zweizeiler eines munteren Steffisburgers:

O Alkohol, Du edle Salbe!
Was denkt die Maid von diesem Kalbe?

Und noch lakonischer ist ein abgeklärter Brienzler, der gelassen schreibt:

Je älter, je Kalb!

Wir danken besonders jenen Einsendern, deren Geistesblitze fast einschlugen und erst bei der letzten Siebung ausfielen. Mögen recht viele Wettbewerber diesen Dank auf sich beziehen!

Euer Bö.

Und jetzt sollen endlich die Preisträger zum Wort kommen.

Restaurant
St. Jakob Zürich
am Stauffacher Sepp Bachmann
Trams: 2, 3, 5, 8, 12, 14
Jetzt die feinen Wildspezialitäten

Dobb's
EAU DE COLOGNE
TABAC
In allen guten Fachgeschäften

1. Preis:
«O Hedi, wänn ich Ires Rökkli aaluege, mues ich a die schönschte Schtunde vo mim Läbe tänkel!»
«Pitti wieso?»
«Au z'churz!»

Frau M. Tanner, Zürich 6.

2. Preis:
«För d ä Würtschaftsartikel wär i hüt scho positiv iigschtellt.»

H. Kobelt, Ermatingen.

3. Preis:
Liebe Nebil Wo-n-i dä Helge vom Laubi aglueget ha, isch mer plötzlich es Erläbnis durs Hirni gjuckt, wo-n-i die letschti Wuche gha ha.

Hockt do au eso en Neuryche in euser Beiz am runde Tisch und plagiert den andere Gescht 's Blau vom Himmel obe-n-abe. Will er aber trotz sym Säulichopf und dito Toope in syner vornähme Kluff doch fascht e chly wichtig usgseh het, het in vo de Gescht niemer getrout in Sänkel z'schtelle. Jetz, wo d'Serviertochter a sym Tisch vorby goht, brüehlt er: «Hee Du, Servierschprütze, chumm derno zue mir, i möcht gärn no öbbis frässe!» Die isch aber nit uff e Chopf gfallte gsi. Si scheechet dä Kärli eso vo oben abe-na und sait: «Chausch jo efange vorewäg dä Uufschnitt frässe, wo d' bis jetz abeghoblet hesch!»

E. Schreiber, Arisdorf (Bld.).

4. Preis:
's Rösli tänkt: «Lieber z'Zweite en halbe 46er as elei dä ganz 64er.»

Dr. H. J. Schmid, Leysin.

5. Preis:
«Fräulein, wenn ich Sie aaluege, han i immer 's Gefühl, i pschissi dr Schtaat um d'Luxusschtüür.»

Karl Göcking, Ettiswil (Luz.).

Trostpreise:

Letztes Leuchten.

Theodor Homberger, Glarus.

Sonne, Mond — und die Trabanten!
Heinrich Küng, Bottmingen b. Basel.

«Hildeli, was choschtet es Müntschi?»
«Müehst dert ga frage, wo ders überchömet.»

Dr. Rudolf von Tobel, Bern.

Luzern Bürgerstraße 3 Telefon 20783
Walliser Kanne
CHANNE VALAISANNE
Eine Sehenswürdigkeit, eine Pflegestätte guter Walliser Weine und wirklicher Walliser Spezialitäten. Anton Keist-Chanton

Fortsetzung der Trostpreise:

Sah ein Knab ein Röslein stehn;
Rief er schnell, es nah zu sehn.
Hans Abderhalden, Bottighofen (Thg.).

«Ihren Augenschlag, Gritli, mahnet
mich an Wiipriis!»
Ernst Klöti, Rothrist (Aarg.).

«No Flügeli, Fröilein — und Sie
wäred än perfekta Fridesängel — dä
lueget au äso sehnsüchtig i d'Ferne!»
Lilly Hoffmann, Davos.

Um auf stereotype Fragen zu ant-
worten, hat sich das Serviertöchterchen
eine Platte zugelegt mit folgendem
Text: «I weiß, daß i schöni Bei ha, und
daß mini Haar goldig lüuchte, u i bi
mer nid z'guet, für hie z'serviere, und
i längwilemi o nid, u i wott nid zum
Film, hüt hani nid frei, aber morn, u da
gangani mit em Schatz i Kino, är isch
Boxer, u äs macht mer nüt, albe am
Abe allei hei z'gah, u hie isch Eues
Bier, füfedrißg bitte.»

F. A. Wirth, Bern.

Chönnt 's Liseli Mannsblick transfor-
mieren,
Tät eus kei Schtromknappheit sche-
niere!

C. Dubs, Rombach (Aarg.).

«Wenigschtens mis Rouge isch ächter
als Ihres, Fräulein.»

H. Bachmann, Zürich 3.

So mancher fröhnt des Trinkens Sitten
um liebzuäugeln mit dem Schlitten.

Arnold Osterwalder-Gut, Zürich 7.

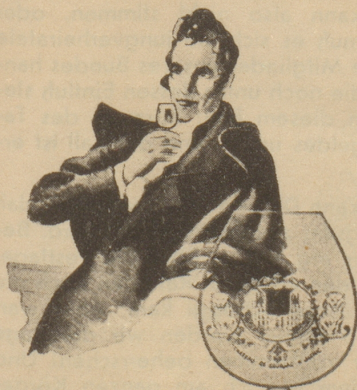
(Wir brachten es nicht über das Herz, das
wüste Poem dieses Grobians von einem
Wettbewerber zu unterdrücken.)

Außer Konkurrenz:

Association:

«Händ etz au Sie Schwiischnörli
bschtellt Herr Grunzli?»

Der Zürcher ist verkehrserzogen,
Sein Aug nur schickt er schweifen gogen!



Cognac Havraud
LA MARQUE DU CHATEAU



Draggensto

Waisenhausstr. 2, Zürich, Tel. 25 66 94
Laden: Munster Eck/Poststrasse

Geld-Vorschüsse

an Personen in ge-
ordneten Verhältnis-
von von Fr. 100.—
bis Fr. 800.— zum
banküblichen Zins. -
Anfragen richte man
unter Chiffre 4224 an
Nebelspalter-Verlag,
Rorschach.

PROSTATA



Beschwerden:

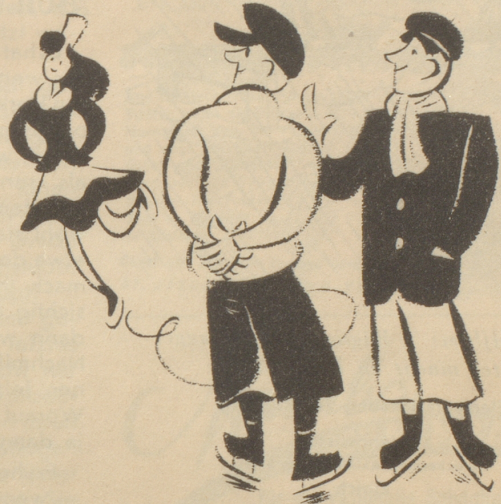
Aufklärende Broschüre
über Ursache und er-
folgreiche Behandlung
und Vorbeugung durch
Organotherapie.
Labor. Dr. Vuillemin,
Zürich.

Ein Geschenk-
Abonnement auf den
Nebelspalter
macht immer Freude!

Verlangen Sie die hübsche
Geschenkkarte
vom Nebelspalter-Verlag
Rorschach.

Löwen-Garage Zürich

6. VELTIN, im Zentrum der Stadt, Löwenstraße 11/17 - TELEFON 25 39 29
Tag- und Nachtbetrieb, Einstellen, Waschen, Schmieren, Repara-
turen. Wagen werden auf Wunsch abgeholt und zugestellt. Einzelboxen.



Zauberhaft sieht sie aus und grossartig fährt sie Schlitt-
schuh - ausserdem hat sie an der letzten Ziehung der Lan-
des-Lotterie den Haupttreffer gewonnen - Heiri, was willst
Du noch mehr?

ZIEHUNG 12. FEBRUAR

Einzel-Lose Fr. 5.—, Serien zu 10 Losen unter dem „Roten Kleeblatt“-
Verschluß Fr. 50.— (zwei sichere Treffer), erhältlich bei allen Losverkaufs-
stellen und Banken. Einzahlungen an Landes-Lotterie Zürich VIII 27600.

LANDES-LOTTERIE



Neue Kräfte für den Mann!...

durch dieses wirksame Hormonpräparat. Es enthält
Stoffe aus dem Gesamtkomplex der die männliche
Genitalsphäre regulierenden Drüsen, sowie wert-
volle Pflanzenextrakte.

EROSMON-Dragees für Männer
Packung zu 50 Dragees Fr. 4.50
Kurpackung zu 300 Dragees Fr. 21.—
in Apotheken. Prospekt gratis.

EROSMON DRAGEES

W. Brändli & Co, Bern, Effingerstr. 5



Rasofix

die vollschaumige Rasiercreme für jeden Bart

enthält Milchweiss
und dient damit zugleich
der Teintpflege



Italienische
Spezialitäten

GÜGGELIII

für Kenner und die es werden wollen!
Zürich
Bäckerstraße / Ecke Rotwandstraße 48

Hat Ihr Mann eine spröde,

rissig-rauhe, oft entzündete Haut? Dann verfällt er
immer wieder in den Fehler, auf der schwammig-auf-
geweichten Haut mit der Klinge herumschaben. Der
BLOC-MEN macht seine Haut sofort seidenzart, frisch
und gesund, weil dieses überall erhältliche Rasierwunder
jede Haut vor dem Aufweichen schützt; trotzdem wird
der stärkste Bart schön rasierweich (kein Puder, keine
Seife, keine Creme). Im Nachnahme-Versand zu Fr. 4.10
durch Bloc-Produkte AG., Klossbachstr. 99, Zürich 7, Abl. K.